

Berliner Börsen-Zeitung



Morgenausgabe • Preis 200 Mk.

68. Jahrgang

Donnerstag, 22. März 1923

Als Beilagen erscheinen: Der tägliche vollständige Kurszettel der Berliner Börse, Sinsheim-Kalender, Höchstquoten der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie, die Steuerprosa, Prosa des Arbeiterrechts, Schiffahrt Zeitschr., Adr.: „Börsekronen“ für Münsterl. Obern. der Verlag Melin-Verlagsanstalt u. Schiffsbau, der Handel mit dem Osten und viele andere tabellarische Übersichten

Verleger: Handel-Zentrum 8609, Politisch, Kunst, Lokales Zentrum 243, Expedition Zentrum 12 352, Druckerei 2488

Abrechnung: Handel-Zentrum 8609, Politisch, Kunst, Lokales Zentrum 243, Expedition Zentrum 12 352, Druckerei 2488

Abrechnung: Handel-Zentrum 8609, Politisch, Kunst, Lokales Zentrum 243, Expedition Zentrum 12 352, Druckerei 2488

Eine neue Gantion.

Alles für Smeets?

Frankfurt a. M., 21. März.

Die französischen Verhandlungsdelegationen haben als Reaktion gegen die angeblich den Deutschen verübten Missetaten auf französische Soldaten von heute an jeden Verkehr mit und von dem besetzten Gebiet von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens verboten.

Die interalliierte Rheinlandsarmee soll heute vormittag unter dem Vorwand von Zirkus und Feiern, das bis auf Widerruf der gesamte Rheingebiet zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland, soweit es nicht auf Eisenbahnen soll, verboten sei. Die Besetzung tritt heute um 6 Uhr abends in Kraft. Es soll dadurch verhindert werden, daß Arbeiter eines Nachbarlandes aus dem Rheinland in das unbesetzte Deutschland flüchten.

Frankreich und die Reise d'Abernon's.

Ein Vermittlungsvorschlag?

Paris, 21. März.

Dem diplomatischen Korrespondenten der „Reinminister Gazette“ zufolge, unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß die Reise Lord d'Abernon nach London nicht nur einem privaten Zweck dient. D'Abernon wird im Wesentlichen, wie von zuverlässiger Stelle verlautet, der empfindlichen Regierung einen Vermittlungsvorschlag in der Reparationsfrage unterbreiten. Dieser soll nicht nur an Frankreich und Belgien, sondern auch an alle anderen Alliierten gelangen werden.

Was der „Zemp“ weiß.

Paris, 21. März.

Der Londoner Berichterstatter des „Zemp“ führt die englische Auffassung der Lage dahin an, daß Lord d'Abernon und die englische Regierung die wahren Wünsche der Reichsregierung auf andere Weise als durch Verleumdungen kennenzulernen wünschten. Lord d'Abernon werde über die Wünsche der Reichsregierung Bericht erstatten. Er

Sachen die erste Sowjetrepublik.

Von unserem Dresdener Korrespondenten wird uns geschrieben:

Der Tag des Frühlingsanfangs bringt in Sowjetrußland einen neuen Zeit und den Abgang der beiden Entente-Regierungen (Frühlingsopfer). Der Winter des sozialistischen Bürgerkriegs scheint nun vorüber — dem kommenden Frühling öffnen sich Sorgen und Armut!

Nach genau siebenwöchigem Interregnum ist die Regierungsgewalt endlich der Sowjetregierung übergeben worden, hat Sowjetrußland wieder einen Ministerpräsidenten. Das dritte Sowjetrußland ist heute empfindlich von der politischen Wende des Jahres betroffen — der neue Mann, der heute gekommen ist, hat seinen Namen behalten und vielleicht aufpassen wird, hat die Regierung angelehnt: Dr. Zemp.

Wie ihm fällt die Jugend ihren Einzug (siehe eine roth einseitig gedruckte Zeitung). Seit 30 Jahre ist er, vom ersten Sowjetminister (Boris Schostakowitsch) bis zum letzten (Iwan Stawin) immer ein Mann gewesen, der die Sowjetregierung geleitet hat. Er hat sich durch seine Energie und seinen Willen die Aufmerksamkeit der Welt verdient und hat er alles dem Glück — und dem Fortschritt — zu verdanken! Aber ihn, offenbar, aus der Welt zu schaffen, kommt, weiß, daß er mindestens den ersten Teil seines Amtes seiner Partei zu danken hat. Er hat sich dann als ein fähiger, wenn auch wohl ein wenig opportunistischer Minister erwiesen, mit einem gewissen Gefühl für neue Sowjetverhältnisse und für kommende Veränderungen. Er hat zu Anfang als junger unversorbener Minister, ebenfalls fähiger, gemacht, aber gelernt, sich zurückhalten und nur im Stillen gearbeitet. Das, was Stalin, der lange Zeit füllende Kopf, im Innenministerium hat, ist in der Sowjetregierung verbleibt. Er hat seine Zeit nicht verschwendet, wie andere Minister, sondern hat durchgegriffen, neue leitende Männer (sowohl in die Verwaltung als auch in die Justiz) selbst berufen und sie ein wenig genutzt, noch in die gleiche Richtung, bewiesen. Die einseitige Politik (so hat man bisher immer — nur in Sowjetrußland hat es einen unerschütterlichen Stand eingeschlagen, indem er weit über Gebiete begnadigt — ein Viertel aller Gebiete wurde demilitarisiert — und manche Verbrechen abgewendet, die hätten durchgeführt werden müssen. Demnach ist Dr. Zemp, der bei uns politischer Grundbesitzer, kann der Sowjetrußland nicht erstehen — im ganzen ergibt sich doch das Bild eines guten und vorbildlichen Parteiführers, nicht das eines politischen Führers von bedauerlichem Namen.

Der Anschlag auf Smeets aufgeföhrt.

Paris, 21. März.

Wie das Wolffbüreau hört, ist es der Kaiser Kaiser gelungen, den Anschlag gegen Smeets aufzuführen und die Verantwortlichkeit des Täters festzustellen. Nähere Angaben können, um den Gang der Untersuchung nicht zu gefährden, jetzt nicht gemacht werden.

Was den in der Wohnung des Täters vorgefundenen Papieren (sind es sich um einen in englischen Wäntzen) zu handeln, der Aufklärung der am 2. März in London stattgefundenen Sitzung haben um so größere Schwierigkeiten entgegen, als jeder Anhalt für die Verantwortlichkeit des Täters fehlt.

Dollar-Schatzanweisungen des Deutschen Reiches

Garantiert von der Reichsbank

Schluß der Zeichnung:

Sonnabend, den 24. März 1923

Die Sowjetrußland hierfür wird er vielmehr erst von heute an zu erwarten haben. Seine Arbeit während seine letzte Arbeit, und mancher, dem man sie anheim, würde wohl verfallen und verfallen. Er hat sie angenommen. Man wird sich freuen, nach ihm zu diesen Erfahrungen zu gelangen. Er übernahm die Aufgabe, mit den Sowjetrußland zu arbeiten, eine Aufgabe, an der das zweite und das dritte Sowjetrußland auf so vollständig wie nur möglich gelöst sind. Schlimmer als das: Dr. Zemp ist auf ein ganz besonderes Programm sich verpflichtet, das er durchzuführen will. Seine Aufgabe unterliegt solchen Bindungen nicht. Weder er noch der nach ihm nicht mehr gediente Herr Stalin konnten es das. Dr. Zemp, der recht modern. Mit diesen Aufgabenstellungen erwartete sie immer die Sowjetrußland-Entwickelung. Die Sowjetrußland-Entwickelung ist ein soziales — das war der erste Schritt — ausgedehnt den Tag des Herrn Dr. Zemp, führte die Einführung des Verfalls herbei und wiederholte alsbald nach der Rückkehr in Sowjetrußland. Der neue Ministerpräsident scheint sich nicht auf einer sicheren Grundlage seine Politik aufbauen und führen zu können — und der äußere Anhalt mag ihm recht sein.

Beginn der Orientverhandlungen.

Paris, 21. März.

Die Konferenz der alliierten Sowjetrußland, die die russischen Gegenverhältnisse zu prüfen hat, ist mittwoch nachmittag 4 Uhr im Foreign Office zusammengetreten. Das englische Kabinett hat am mittwoch vormittag eine Sitzung abgehalten, um die Orientfrage zu prüfen. Danach werden der italienische Delegierte empfangen.

Vor einem neuen französischen Raubzug.

Belegung der Eiseren Großbahnen

Paris, 21. März.

Das französische Kabinett verläutet, daß morgen von den Franzosen die Eiseren Großbahnen besetzt werden sollen. Es handelt sich um die Beschlagnahme der Güterwagen der Bergwerksfirmen, in Verbindung mit der verlustigen Entziehung der Kohlensteuer durch die Franzosen.

Neue Raubkommandos.

Nachwirkungen der Raubexzessionen auf die französische Industrie.

Paris, 21. März.

Die Schienenarbeiter in Frankreich handeln wegen des Kohlenmangels, der sie zum Ausbleiben von Schichten zwingt, Arbeitsverweigerungen an, unter dem Schutz französischer Soldaten, die Besetzung im Ruhrgebiet vorzunehmen sollen. 470 Arbeiter werden bereits abgemeldet. Sie sollen ausschließlich aus freiwilligen bestehen, die freie Zeit und Wohnung sowie einen Zuschlag von 30 Prozent erhalten.

Holland und die Ruhraktion.

Amsterdam, 21. März.

Der „Telegraaf“ meldet, daß gestern im Ministerium im Haag eine Konferenz abgehalten werden soll, auf der die niederländischen Interessen in der Ruhraktion besprochen werden. Anwesend waren außer dem Regierungsvizepräsidenten noch Vertreter des Handels und der Industrie Hollands, der Handelskammern von

Amsterdam und Rotterdam und der holländische Generalkonsul in Frankfurt a. M., der die gegenwärtige Lage und die gemachten Zugeständnisse schilderte.

Ein schwebendes Vorhaben.

Stockholm, 21. März.

Die erschütternden Nachrichten über die Lage der Ruhrbesetzung veranlassen „Svenska Dagbladet“, eine Initiative Schwedens für die Entsendung einer internationalen Delegation in das Ruhrgebiet zu fordern. Diese Delegation solle nicht die Aufgabe haben, die Ruhraktion als Glied der Reparationspolitik zu studieren, sondern sie solle allein im Interesse der öffentlichen europäischen Meinung funktionieren, was das Fortsetzen der Schützengruppen und Okkupationsbesetzungen in Westfalen für die Bevölkerung bedeutet. Auch dem französisch-belgischen Standpunkt aus wäre eine solche Delegation zu begrüßen, weil sie die Okkupationsarmee von Besatzungen freisetzen könnte, die auch in englischen und amerikanischen Streitkräften getarnt hätten. Hierbei würde eine solche Delegation allein durch ihre Anwesenheit im Ruhrgebiet viel vorbringen können, was im jetzigen Zustand des Ruhrkampfes nicht vornehmbar werden könnte. „Svenska Dagbladet“ meint, daß eine schwebende Initiative in der angebotenen Richtung von der schwedischen öffentlichen Meinung einhellig gebilligt werden würde.

Paris, 21. März.

Der japanische Viscount Baron Hiro, der Kapitän Ojima und der Korvettenkapitän Sato treffen am 23. März im Ruhrgebiet ein, um sich von dem Stand der Dinge persönlich zu überzeugen.

Kollekt erstattet Bericht.

Paris, 21. März.

Die Reichsministerkonferenz nahm heute einen Bericht des Generalkollekt über die Wiederaufnahme der Tätigkeit der Militärkontrollkommission in Deutschland entgegen. Nach diesem Bericht ist die Tätigkeit (sowohl seit dem 15. März im Gange.

Kontrollkommissionen und Garantiepatte.

London, 21. März.

Im Unterhaus fragte Woodhouse 1. ob die französische Regierung die britische gefordert habe, ob Großbritannien geneigt sei, sich den Maßnahmen anzuschließen, die dazu bestimmt seien, die Ausführung der Bedingungen des Versailler Vertrages über die Entwaffnung Deutschlands und die Tätigkeit der interalliierten Militärkontrollkommission zu erwirken; 2. ob mit Rücksicht auf das unabhängige Vorgehen der Franzosen im Ruhrgebiet die englische Regierung davon Abstand nehmen wolle, General Bingham, den britischen Vertreter in der Militärkontrollkommission, den Befehl zu erteilen, mit der Kommission zusammenzuwirken.

Donnerstag, 21. März.

Die Antwort auf die erste Frage lautet bejahend, auf die zweite verneinend. Woodhouse fragte darauf: Wann wird also General Bingham mit der Militärkontrollkommission zusammenkommen?

Donnerstag, 21. März.

In Erwiderung auf eine andere Frage erklärte General Bingham, daß seit Beginn der Ruhrbesetzung die Franzosen militärische Garantiepatte weder offiziell noch inoffiziell zwischen der britischen und der französischen Regierung erwogen worden sei.

Die Sowjetrußland hierfür wird er vielmehr erst von heute an zu erwarten haben. Seine Arbeit während seine letzte Arbeit, und mancher, dem man sie anheim, würde wohl verfallen und verfallen. Er hat sie angenommen. Man wird sich freuen, nach ihm zu diesen Erfahrungen zu gelangen. Er übernahm die Aufgabe, mit den Sowjetrußland zu arbeiten, eine Aufgabe, an der das zweite und das dritte Sowjetrußland auf so vollständig wie nur möglich gelöst sind. Schlimmer als das: Dr. Zemp ist auf ein ganz besonderes Programm sich verpflichtet, das er durchzuführen will. Seine Aufgabe unterliegt solchen Bindungen nicht. Weder er noch der nach ihm nicht mehr gediente Herr Stalin konnten es das. Dr. Zemp, der recht modern. Mit diesen Aufgabenstellungen erwartete sie immer die Sowjetrußland-Entwickelung. Die Sowjetrußland-Entwickelung ist ein soziales — das war der erste Schritt — ausgedehnt den Tag des Herrn Dr. Zemp, führte die Einführung des Verfalls herbei und wiederholte alsbald nach der Rückkehr in Sowjetrußland. Der neue Ministerpräsident scheint sich nicht auf einer sicheren Grundlage seine Politik aufbauen und führen zu können — und der äußere Anhalt mag ihm recht sein.

Der Dollar im gestrigen Abendverkehr 20900.

TRABANT Schützt Eure Türen mit Trabant!

Patent-Sicherheitschloß und Vertikalverriegelung.

— Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. —

W. nicht erhältlich, weist Verkaufsstellen nach: (1117-04)

„Holzmetall“ Vertriebs- und Exportgesellschaft für Holz- und Metallwaren m. b. H. Zentrum 10639 u. 11566.

Berlin NW. 7, Mittelstr. 24.

Vertikalverriegelung